

# Vorbeigeschaut bei ...



# ... Gabriele Renner

**Nachgefragt** Sie liebt die Sonne. Und sie kennt auch ihre Gefahren. Mit Kühltexilien möchte Gabriele Renner als Geschäftsführerin der Ulmer Pervormance International GmbH Menschen vor Hitze schützen – und sie auch zum Umdenken bewegen. Das ist gar nicht immer so einfach.

**Frau Renner, wie geht es Ihnen?**  
Danke, mir geht es im Moment sehr gut.

**Sie stellen in Ihrem Unternehmen Kühltexilien her, die Menschen vor der Hitze schützt. Wie sehr treibt die Erd Erwärmung Ihr Geschäft?**

Natürlich lässt der Klimawandel die Temperaturen immer weiter steigen, allerdings nutzen die meisten Menschen bei Hitze überwiegend Klimaanlage oder Ventilatoren. Deshalb ist es für uns immer eine Herausforderung jeden Einzelnen davon zu überzeugen, dass es auch ohne diese technischen Geräte geht und es mit nachhaltiger Kühltexilien sogar einen umweltbewussten Weg gibt. Er hilft uns die Erderwärmung in den Griff zu bekommen. Etwa eine Gigatonne CO<sub>2</sub> und 8,5 Prozent des weltweiten Stromverbrauchs gehen auf das Konto von Klimaanlagen. Tendenz extrem steigend.

**Wie ist die Idee für kühlende Textilien entstanden?**

Zuerst hatten meine Geschäftspartnerin Sabine Stein und ich ein Material vor Augen, welches Wasser aufnehmen und damit kühlen kann. Dass wir daraus einmal Kleidung machen können, war zu Beginn noch gar nicht klar. Dafür mussten wir zunächst einmal waschbare, hygienische und haltbare Stoffe und Materialien entwickeln. Auch das Design musste passen. Es hat dann noch ein paar Jahre gedauert, bis wir von der Grundidee die Kleidung und Heimtextilien so entwickelt hatten, wie man sie heute tragen kann.

**Ihre Produkte werden weltweit vertrieben. Welches Konzept steckt dahinter?**

Ich denke, dass wir Dinge immer fokussiert angehen und die Chancen nutzen, die sich uns bieten. Denn wir haben kein weltweites Vertriebsnetz, son-

dern setzen auf einzelne Länder, in denen wir gute Partner haben und mit denen wir mittlerweile sehr erfolgreich zusammenarbeiten. Von der Internationalisierung sind wir noch ein Stück weit entfernt. Es gibt also noch einige heiße Flecken auf dieser Erde, wo man unsere Produkte noch nicht kennt.

**„ Wir hatten anfangs gedacht, dass wir das schneller hinbekommen.**

**Welches Thema haben Sie in der Gründungsphase unterschätzt?**  
Die Beharrlichkeit der Menschen, an Gewohnheiten festzuhalten und Dinge nicht verändern zu wollen. Jeder denkt, die Idee mit den Kühltexilien müsste ja durch die Decke gehen. Mit unserer Geschäftsidee müssen wir noch sehr viel Überzeugungsarbeit leisten. Wir hatten anfangs schon gedacht, dass wir das schneller hinbekommen, aber da wir nicht aufgeben, sind wir noch immer auf einem guten Weg.

**Gibt es berufliche Entscheidungen, die Sie bereut haben?**

Ja, wir hatten uns einmal sehr in einem Vertriebspartner getäuscht, von dem wir uns nach großen Problemen wieder trennen mussten. Man muss schon genau abklären, mit wem man Geschäfte macht.

**Stürme, Hochwasser, Dürren bestimmen immer öfter das Nachrichtengeschehen. Sind Sie ein ängstlicher Mensch?**

Nein, das bin ich nicht. Ich bin zwar auch kein Draufgängertyp, doch sehe ich Herausforderungen immer auch als Chancen. Wir müssen eben lernen, wie man sich den Situationen anpassen und auf diese reagieren kann. Das gilt natürlich auch für die Klimakrise. Man kann immer etwas tun, solange es Menschen gibt, die Ideen haben.

**Wie lautet Ihr Lebensmotto?**  
Geht nicht, gibt's nicht!

**Sie sind gelernte Apothekerin. Wie schützen Sie Ihre Gesundheit?**

Ich bin kein Gesundheitsfanatiker und treibe mit Sicherheit zu wenig Sport, schlemme gerne, trinke ab und zu auch ein Gläschen Rotwein. Aber ich ernäh-

re mich nicht einseitig und versuche ausgewogen zu leben.

**Wir halten Sie sich fit?**

Mit Treppensteigen – und das ist kein Witz. Sowohl in der Produktionsstätte, im Büro und auch zuhause habe ich jeden Tag mehrmals mehrere Stockwerke zu bewältigen. Das ist mein täglicher Sport.

**Welches Thema – außer dem Klima – treibt Sie im Moment besonders um?**

Dass wir offen sind für neue Technologien, unsere Freiheit und die Vielfalt in der Gesellschaft erhalten. Man kann die Welt nicht in Schwarz und Weiß einteilen. Denn sie ist bunt und wir müssen dafür sorgen, dass wir weiterhin miteinander sprechen und auch die unterschiedlichsten Meinungen akzeptieren.

**Lassen Familie und Job auch Platz für ein Ehrenamt?**

Ja, das funktioniert, denn man kann mehr leisten, als man sich selbst manchmal zutraut. Ich bin seit ein paar Jahren im Vorstand des Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung (UNW), im Vorstand des Verbandes Südwesttextil und auch im Präsidium des Senats der Wirtschaft in Bonn. Ehrenamtliches Engagement ist möglich, wenn man sich fokussiert und nicht auf jeder Hochzeit tanzen möchte.

**Woraus schöpfen Sie Kraft?**

Aus meiner Familie und aus Gesprächen mit guten Freunden.

**Was bereitet Ihnen ganz besonders Freude?**

Menschen, die fröhlich sind und Spaß am Leben haben. Von ihnen kann man immer etwas fürs Leben lernen.

**Wo und wie verbringen Sie am liebsten einen lauen Sommerabend?**

Beim Grillen im Garten am Comer See. [!] *Stefan Loeffler*

## Approbierte Apothekerin

**Gabriele Renner** hat Pharmazie in Regensburg studiert und im Jahr 1989 ihre Approbation zur Apothekerin erhalten. Nach Tätigkeiten als Klinikreferentin und Marketing-Verantwortliche für zwei Pharmaunternehmen, gründete sie 1999 das Ulmer Unternehmen Marvecs

und 2003 nach Exit und Babypause das Beratungsunternehmen Pervormance, das Geschäftskonzepte für Pharma-, Biotech- und Medizintechnikunternehmen sowie für staatliche Organisationen entwickelte.

**Seit dem Jahr 2010** ist sie ge-

schäftsführende Gesellschafterin der klimaneutral arbeitenden Pervormance international GmbH in Ulm. Es ist das einzige deutsche Unternehmen, das eine nachhaltige Kühltexiltechnologie entwickelt hat, die in Textilien und kühlenden Medizinprodukten integriert ist.